



Lübeck, November 2022

Schimmelpilze im Innenraum

Ursache, Folge, Vorbeugung, Rat und Hilfe

Was sind Schimmelpilze?

Pilze sind ein fester Bestandteil unseres Lebensraumes und kommen in mannigfaltigen Formen und Größen nahezu überall vor. Zusammen mit anderen Mikroorganismen und tierischen Bewohnern spielen sie als Verrottungs- und Moderpilze eine wichtige Rolle in der Natur. Sie sind in unserer Umgebung zum Beispiel im Waldboden oder Blumenerde, in Komposthaufen und in Biotonnen zu finden und verbreiten sich durch Sporen über die Luft. Über die Außenluft, mit unserer Kleidung oder über Blumenerde gelangen die Sporen auch in unsere Wohnung.

Schimmelpilzsporen in Wohnräumen

In der Luft von Innenräumen findet man Pilzsporen, die sich als mikroskopisch kleine Schwebeteilchen in der Raumluft befinden und ähnlich wie Staub auf den Oberflächen von Böden, Wänden und Einrichtungsgegenständen auflegen können. Die Konzentration ist weitgehend von den örtlichen Gegebenheiten (Bautechnische Situation, Nutzerverhalten, Lüftungssituation usw.) abhängig und wird zusätzlich durch die Außenluftbedingungen (Jahreszeit) bestimmt.

Gesundheitsgefährdungen durch Schimmelpilze im Wohnbereich

Es ist bekannt, dass Schimmelpilze zu den Mikroorganismen gehören, die im Wohnbereich zu verschiedenen gesundheitlichen Problemen führen können, wie zum Beispiel Schleimhautreizungen (Augen, Atemwege) allergische Reaktionen und häufigen Infekten. Eine mögliche Gesundheitsgefährdung durch derartige Mikroorganismen ist beim Menschen mit geschwächtem Immunsystem nicht auszuschließen.

Ursachen für Schimmelpilzwachstum im Innenraum

Einen geeigneten Nährboden finden Schimmelpilze bei anhaltend hoher Luftfeuchtigkeit. Schimmelpilze können nur dann wachsen, wenn ausreichend Wasser zur Verfügung steht (Duschen, Waschen, Kochen, Zimmerpflanzen, Aquarien, Wäschetrockner).

Erkennung von Schimmelpilz

Ein massiver Befall mit Schimmelpilzen ist offensichtlich und äußert sich durch sichtbare charakteristische schwarze bis braun-gelbe Verfärbung/ pelziges Aussehen an Tapeten, Fugen oder unter Teppichen bzw. durch einen typischen muffigen Geruch.

Sanierung von Schimmelpilzschäden

Maßnahmen gegen die Ausbreitung von Schimmelpilzen im Wohnraum müssen stets darauf gerichtet sein, die Ursachen zu beseitigen, insbesondere Feuchtigkeit zu entziehen und vorhandene Mängel zu beseitigen. Der Einsatz von Chemikalien, die Pilze abtöten (Fungizide/fungizide



Anstriche), ist in Innenräumen wegen der möglichen Freisetzung gesundheitsgefährdender Chemikalien nicht zu empfehlen und in der Regel nur kurzzeitig wirksam.

Auf Dauer wirksam ist die Schimmelbeseitigung, wenn sämtliche lebende und tote Sporen entfernt werden: Dazu gehört die Beseitigung der Ursachen, die zum Feuchtigkeitsschaden und damit zum Schimmelwachstum führen.

Vorbeugende, eindämmende Maßnahmen zur Schimmelpilzbekämpfung

- Überwachung der Luftfeuchtigkeit: nicht über 60% ansteigen lassen.
- In den Heizperioden mehrmals täglich für 5 bis 10 Minuten bei weit geöffneten Fenstern stoßlüften. Das ist kostengünstiger und wirkungsvoller als Dauerlüftung bei gekippten Fenstern.
- Nach dem Baden, Duschen oder Kochen ebenfalls gut durchlüften.
- Große Schränke nicht an kalte Außenwände stellen.
- Alle Räume so heizen, dass Temperaturunterschiede von über 4° C innerhalb des Wohnbereiches vermieden werden.
- Im Schlafzimmer besonders nachts für Lüftung sorgen.

Wer hilft bei rechtlichen oder baufachlichen Fragen

Dieses Informationsblatt kann nur Hinweise geben, es ersetzt keine gezielte Beurteilung und Beratung. Bei rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit einem Schimmelbefall in der Wohnung empfehlen wir, sich an eine Rechts- bzw. Mietrechtsberatung oder einen Rechtsanwalt zu wenden. Baufachliche Fragen sollten mit einem Baufachunternehmen oder mit Hilfe von Bausachverständigen geklärt werden. Kontaktadressen von Sachverständigen vor Ort erfahren Sie im Branchenbuch sowie im Sachverständigenverzeichnis der Industrie- und Handelskammer zu Lübeck.

Bereich Umwelt-, Natur- und Verbraucherschutz (UNV)
Gesundheitlicher Umweltschutz
Sophienstraße 2-8
23560 Lübeck
Telefon: 0451/122-3969
E-Mail: unv@luebeck.de
Internet: www.luebeck.de/unv

